

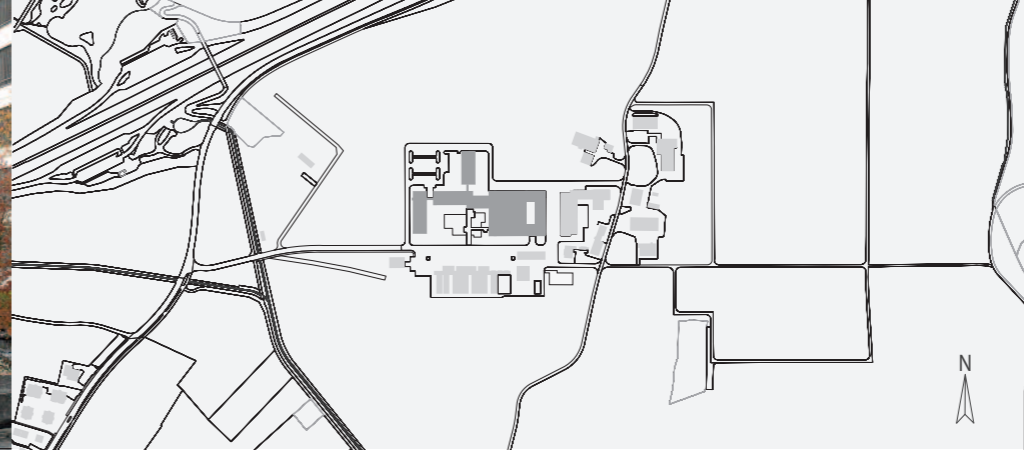


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL  
Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

## 02 Forschung

# Zürich-Affoltern, Reckenholzstrasse 191 Gebäudesanierung



Westtrakt

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	ART Forschungsanstalt Agroscope, Reckenholz-Zürich
Generalplaner	Architektur Burckhardt + Partner AG, Zürich
Fachplaner	Bauingenieur Synaxis AG, Zürich Elektroingenieur Janzi AG, Zürich HLKKS-Ingenieur Getec AG, Zürich Bauphysik Heidi Bauphysik, Zollikerberg
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
Fotografie	Gabriela Brändle, Fotografin ART Forschungsanstalt Agroscope, Reckenholz-Zürich Burckhardt + Partner AG, Zürich

### Ausgangslage und Aufgabe

Agroscope, die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten des Bundes, bestehen aus drei Teilen: Reckenholz-Tänikon, Changins-Wädenswil und Liebefeld-Posieux. Die Anlage Reckenholz entstand in den Sechzigerjahren auf freiem Feld am Stadtrand in Zürich-Affoltern. Drei dreigeschossige Büro- und Labortrakte sowie ein zweigeschossiger Flachbau bilden ein für jene Zeit

typisches Ensemble. Das Zentrum der Anlage ist der von drei Gebäudeteilen gefasste Hof mit einem Wasserbecken, über das eine breite, platzartige Brücke zu dem von einem Betonrelief bekrönten Eingang führt. Die Aussenhülle blieb seit der Bauzeit weitgehend unverändert und war sanierungsbedürftig. Fassaden und Dächer waren kaum gedämmt,

die Energiebilanz entsprechend schlecht, und ausserdem war - bis auf den zweigeschossigen Osttrakt - die Erdbebensicherheit nicht gewährleistet.



Ansicht Nord

### Architektur und Gestaltung

Mit der Sanierung wechselten an der Fassade die Materialien und Oberflächen. Dennoch blieb die klare kubische Gestaltung der Anlage und der Einzelbauten der Sechzigerjahre erhalten und

wurde sogar noch verstärkt. Die Sichtbetonteile wurden gedämmt und mit einem mineralischen Putz überzogen, die Brüstungen mit einer vorgehängten Glashaut verkleidet. Zusammen mit

den neuen Fenstern betonen sie die horizontale Gliederung der Gebäude, die ihre Entstehungszeit nicht verleugnen.

### Gebäudehülle und Erdbebensicherheit

Die Betonflächen wurden saniert, die frei liegenden Armierungseisen rostschutzbehandelt. Bei den drei Büro- und Labortrakten sorgen eine Klebarmierung auf den Betonscheiben und ein Kern aus abgewinkelten Betonwänden an den Gebäudeenden für die Erdbebensicherheit. Die aussen aufgebraute Wärmedämmung eliminiert die zahlreichen Kältebrücken. Die konstruktiv mangelhaften Brüstungselemente wurden statisch

verschraubt, ebenfalls gedämmt und mit einer hinterlüfteten Glashaut abgeschlossen. Die Dächer wurden ersetzt und gemäss den Anforderungen an Minergie gedämmt. Anlässlich der Sanierung mussten zudem die Fluchtwege den Vorschriften angepasst werden, was zusätzliche Aussentüren und eine neue Sicherheitsbeleuchtung erforderte.

Dank dem kompletten Ersatz der Gebäudehülle erreichen die drei Büro- und Labortrakte den Minergie-Standard und können mit dem Label ausgezeichnet werden. Beim Osttrakt, der mit der Lastwagenzufahrt und dem Innenhof eine komplexe Aussenfläche hat, wäre der Minergie-Standard hingegen kaum zu erreichen gewesen; hier hat man darauf verzichtet.

### Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	93 000 m <sup>3</sup>	Geschosse	5
	Geschossfläche total	23 800 m <sup>2</sup>		

### Kosten CHF

1 Vorbereitung	90 000	21 Rohbau 1	3 078 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416 BKP 2/m <sup>3</sup> GV 258 BKP 2/m <sup>2</sup> GF 1 008
2 Gebäude	24 000 000	22 Rohbau 2	8 250 000	
4 Umgebung	150 000	23 Elektroanlagen	3 905 000	
5 Baunebenkosten	90 000	24 HLK	797 000	
9 Ausstattung	60 000	25 Sanitäranlagen	440 000	
		26 Transportanlagen	665 000	
		27 Ausbau 1	1 700 000	Baukostenindex espace Mittelland, April 2010 123.6
		28 Ausbau 2	2 185 000	Basis Oktober 1998 100.0
Anlagekosten	24 390 000	29 Honorare	2 980 000	

### Termine

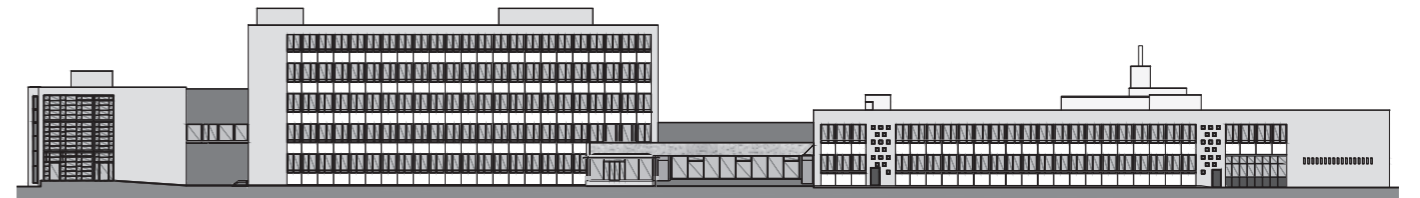
Planungsbeginn	November 2007	Baubeginn	August 2008	Bauende	November 2010
----------------	---------------	-----------	-------------	---------	---------------



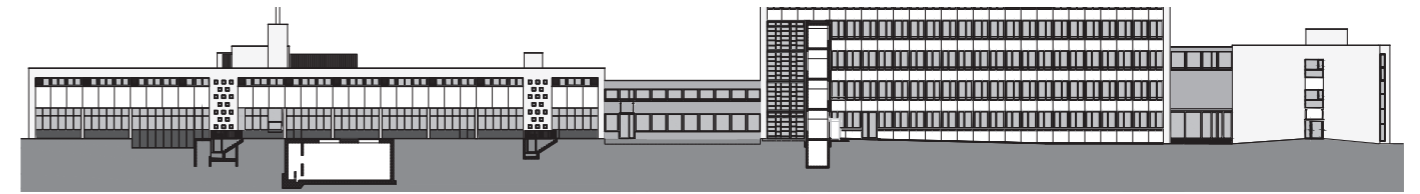
Ansicht Süd



Nordtrakt



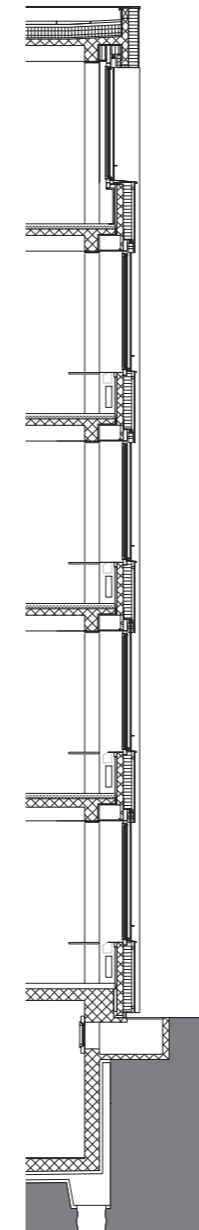
Südfassade



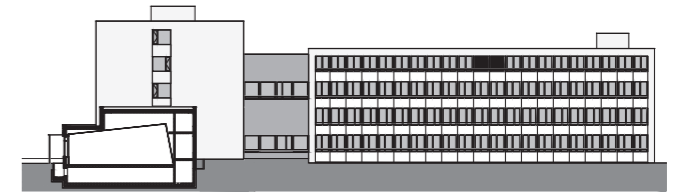
Nordfassade



Ostrakt



Detailschnitt  
Fassade Mitteltrakt



Fassadenansicht mit Schnitt  
durch Vortragssaal

Verbindung zu Mitteltrakt

